

Zum Thema

Ermittlung des Ressourcenaufwands von Einweg-E-Zigaretten

Der Konsum von Einweg-E-Zigaretten bzw. sogenannten „Vapes“ ist im Steigen begriffen. Es handelt sich hier um elektrische Einwegprodukte mit vergleichsweise kurzer Nutzungsdauer. Unabhängig von der gesundheitlichen Einordnung stehen diese Produkte in der Kritik, dass sie ein ökologisches Problem darstellen, da sie über einen relativ hohen Ressourcenaufwand infolge des Energiespeichers (Akku oder Batterie) verfügen und oftmals im Restmüll landen. Letzteres soll in dieser Masterarbeit untersucht werden. Die Arbeit umfasst einen analytischen (Labor) als auch einen konzeptionellen/methodischen Teil.

Ziel dieser Arbeit ist es, den Ressourcenaufwand in AT, der durch den Konsum von Einweg-E-Zigaretten gegeben ist, abzuschätzen und zu bewerten.

Folgende **Arbeitsschritte** sind dafür notwendig:

1. Literaturrecherche zum Stand des Wissens über die materielle Zusammensetzung von Einweg-E-Zigaretten und deren Produktions- bzw. Verbrauchszahlen.
2. Bestimmung der materiellen Zusammensetzung von ausgewählten und typischen Einweg-E-Zigarettenprodukten. (Dies erfolgt unter Anleitung und mit Unterstützung durch das Laborteam des FAR.)
3. Abschätzung des Ressourcenverbrauchs durch den Konsum von Einweg-E-Zigaretten in AT anhand der in Punkt 1 und 2 erhobenen Daten.
4. Bewertung des im Punkt 3 bestimmten Ressourcenverbrauchs mittels adäquater Vergleiche (z.B. in Bezug setzen zu anderen Produktnutzungen) und Abschätzung der Zusatzbelastung für den Restmüll in Folge geringer Separatsammelmengen.

Das Thema erfordert ein Interesse an theoretischen und praktischen Arbeiten und wird durch die Monopolverwaltung GmbH unterstützt.

Interessent*innen wenden sich bitte an:

Professor Helmut Rechberger
T: 58801-22645
E: helmut.rechberger@tuwien.ac.at

Technische Universität Wien
Institut für Wassergüte und
Ressourcenmanagement (IWR)
Forschungsbereich für Abfallwirtschaft und
Ressourcenmanagement (FAR)